

- Mitglied**  
für Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, im medizinischen Bereich tätige Wissenschaftler, Psychologen ..... mind. 60,- Euro/Jahr  
Studenten der Human-, Zahn- oder Tiermedizin ..... mind. 30,- Euro/Jahr
- Fördermitglied**  
für alle, die nicht im medizinischen Bereich tätig sind ..... mind. 30,- Euro/Jahr
- Mein Beitrag beträgt \_\_\_\_\_ Euro jährlich

Titel, Vor- und Zuname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon/Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Fachgebiet/Beruf \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Mitglieder und Fördermitglieder erhalten regelmäßig unseren Mitglieder-Rundbrief per Post.

- Ich möchte außerdem den E-Mail-Newsletter erhalten.
- Ich möchte aktiv mitarbeiten.
- Ich stimme einer Weitergabe meiner Kontaktdaten an Personen, die Kontakt zu tierversuchskritischen Ärzten suchen, zu.
- Hiermit ermächtige ich die Ärzte gegen Tierversuche e.V. widerruflich den Beitrag von meinem Konto abzubuchen (nur möglich bei einer deutschen Bankverbindung).

Kontoinhaber/in \_\_\_\_\_

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**Einsenden an: Ärzte gegen Tierversuche e.V., Güldenstr. 44a, 38100 Braunschweig – oder als Fax an: 0531-60944792**



## Ärzte gegen Tierversuche

### Wer wir sind

Medizinischer Fortschritt ist wichtig – Tierversuche sind der falsche Weg. Unter diesem Motto setzt sich unsere Vereinigung, der Ärzte, Tierärzte und im medizinischen Bereich tätige Wissenschaftler angehören, für eine moderne Medizin ein, bei der Ursachenforschung und Vorbeugung im Vordergrund stehen. Unser Ziel ist die Abschaffung von Tierversuchen und damit eine humane und effektive Forschung und Wissenschaft.



“  
Tierversuche vermitteln ein falsches Gefühl der Sicherheit.

*Dr. med. Marion Balscheit,  
Fachärztin für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin  
aus Wismar*

”

### Was wir tun

- ▶ Durch Veranstaltungen und die Verbreitung von Informationen machen wir unsere Argumente einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.
- ▶ Mit unseren Kampagnen üben wir Druck auf die Tierversuchsindustrie und die Politik aus.
- ▶ Unsere Internetseite – die umfangreichste zum Thema Tierversuche im deutschsprachigen Raum – bietet unzählige brandaktuelle Daten, Fakten, Hintergründe.
- ▶ Unsere Internet-Datenbank [www.datenbank-tierversuche.de](http://www.datenbank-tierversuche.de) dokumentiert Details zu Tausenden von in Deutschland durchgeführten Tierversuchen sowie zahlreichen tierversuchsfreien Testmethoden.
- ▶ Unser Jugendprojekt [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de) setzt bei der kommenden Generation an.
- ▶ Durch unsere politische Arbeit nehmen wir Einfluss auf die Gesetzgebung auf Bundes- und EU-Ebene.
- ▶ In Osteuropa unterstützen wir Hochschulen, die auf tierversuchsfreie Methoden umsteigen wollen und retten so zahlreiche Tierleben.
- ▶ Mit unserem REACH-Projekt verhindern wir Chemikalien-Tierversuche.

### Was Sie tun können

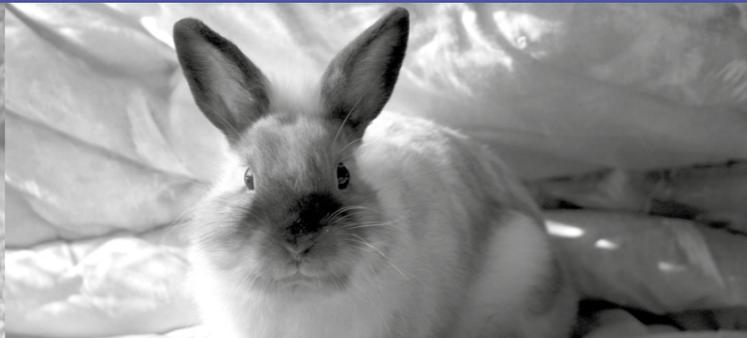
- ▶ Informieren Sie sich, damit Sie argumentieren können.
- ▶ Verbreiten Sie unsere Informationsschriften.
- ▶ Werden Sie Mitglied oder Fördermitglied.
- ▶ Helfen Sie durch Spenden.
- ▶ Machen Sie bei unseren Kampagnen mit.
- ▶ Sammeln Sie Unterschriften.
- ▶ Schreiben Sie Leser-, Zuhörer- und Zuschauerbriefe.
- ▶ Fordern Sie die Bundesregierung auf, sich gegen Tierversuche und für tierversuchsfreie Forschungsmethoden einzusetzen.

### Impressum

Ärzte gegen Tierversuche e.V.  
Güldenstr. 44a • 38100 Braunschweig  
Telefon 0531-60944791 • Fax 0531-60944792  
E-Mail [info@aerzte-gegen-tierversuche.de](mailto:info@aerzte-gegen-tierversuche.de)  
[www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de)  
Text: Dr. Corina Gericke  
Gestaltung: Danielle Marquez  
Fotos: Ärzte gegen Tierversuche e.V. • Bernd Elmenthaler • istockphoto  
Vereinskonto: Sparda-Bank  
BLZ 500 905 00 • Konto 951 731  
Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. © 2012 Ärzte gegen Tierversuche e.V.

# Im Interesse von Mensch und Tier





Fast drei Millionen Tiere werden jedes Jahr in deutschen Laboratorien gequält und getötet: Mäuse, Ratten, Affen, Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und viele andere. Tierversuche sind nicht nur grausam, sie sind auch unnötig.

### Von Menschen und Mäusen

Regelmäßig berichten Wissenschaftler und Medien über angebliche Erfolge im Kampf gegen Krebs, Alzheimer, Parkinson und andere Krankheiten. Doch die angekündigten Durchbrüche lassen seit Jahrzehnten auf sich warten. Kein Wunder, denn Tiere und Menschen unterscheiden sich in Körperbau, Organfunktionen und Stoffwechsel wesentlich voneinander. Ein und dieselbe Substanz kann bei Tier und Mensch zu völlig unterschiedlichen Reaktionen führen. So ist zum Beispiel Arsen für Schafe gut verträglich, Penicillin ist dagegen schädlich für Meerschweinchen. Cortison verursacht bei Mäusen Missbildungen, bei Menschen nicht, bei Contergan ist es umgekehrt. Die Ergebnisse von Tierversuchen sind deshalb nicht mit der nötigen Zuverlässigkeit auf den Menschen übertragbar.

Die Folge: Immer wieder führen im Tierversuch geprüfte

Medikamente zu schweren, oft tödlichen Zwischenfällen. Jüngste Beispiele: Blutfettsenker Lipobay®, Rheumamittel Vioxx® und das Herzmittel Trasyolol® – alle waren im Tierversuch für sicher befunden worden, riefen aber beim Menschen schwerste Nebenwirkungen hervor.

### Wussten Sie, dass...

- ▶ rund ein Drittel aller Krebserkrankungen auf Zigarettenrauchen und ein weiteres Drittel auf falsche Ernährung zurückzuführen ist?
- ▶ allein in Deutschland jährlich 58.000 Menschen an unerwünschten Wirkungen tierversuchserprobter Medikamente sterben?
- ▶ in Deutschland 60.000 Medikamente auf dem Markt sind, die Weltgesundheitsorganisation aber nur 325 für wirklich nötig hält?
- ▶ zwei Drittel aller Krankheiten trotz zahlloser Tierversuche nicht heilbar sind?
- ▶ die tierversuchsfreie Forschung jährlich nur drei bis vier Millionen Euro erhält, während Hunderte von Millionen unserer Steuergelder für die tierexperimentelle Forschung verschwendet werden?

### Warum Tierversuche?

Der Tierversuch beruht auf einem über 150 Jahre alten Denkmuster. Nur was experimentell nachvollziehbar ist, gilt als wissenschaftlich. Viele Forscher widmen ihre gesamte Karriere dem Tierversuch. Sie sind nicht bereit auf neue, fortschrittliche Methoden umzuschwenken. Sie müssten dann zugeben, auf dem falschen Weg gewesen zu sein. Ihre Taktik: Sie schüren die Angst vor Krankheiten, um anschließend den Tierversuch als Rettung anzubieten. Das lässt unerschöpfliche Geldquellen sprudeln. Einflussreiche Interessengruppen profitieren vom Tierversuch. Experimentatoren, Universitäten, Pharma- und chemische Industrie, Auftragslabors, Versuchstierhändler, Firmen, die Zubehör herstellen - sie alle wollen, dass Tierversuche beibehalten werden.

### Es geht auch anders

Moderne, tierversuchsfreie Forschungsansätze liefern im Gegensatz zum Tierversuch nicht nur zuverlässige und eindeutige Ergebnisse, sie sind zudem auch billiger und schneller als die entsprechenden Tests an Tieren. Diese Systeme arbeiten zum Beispiel mit Mikroorganismen,

Gewebeproben, menschlichen Zellkulturen, Computersimulationen und Mikrochips.

### Für eine bessere Medizin

Im Tierversuch werden die Krankheiten des Menschen auf Symptome reduziert und bei Tieren künstlich hervorgerufen. Ein Beispiel: Durch Zuziehen einer Schlinge um ein Herzkranzgefäß wird ein Infarkt bei unbetäubten Hunden ausgelöst. Der Herzinfarkt beim Menschen hat jedoch meist ganz andere Ursachen: ungesunde Ernährung, Rauchen, Bewegungsmangel, Stress. Das Gleiche gilt für viele der so genannten Zivilisationskrankheiten wie Krebs, Schlaganfall, Arterienverkalkung, Rheuma, Diabetes usw. Studien am Menschen belegten beispielsweise die krebsauslösende Wirkung von Tabakrauch und Asbest - Erkenntnisse, die durch Tierversuche jahrzehntelang verzögert wurden. Experimente an Tieren sind deshalb nicht geeignet, die Krankheiten des Menschen zu erforschen und zu heilen. Vorbeugung und die Beseitigung der krankmachenden Ursachen in Nahrung, Lebensweise und Umwelt sind vorrangige Aufgabe einer fortschrittlichen Medizin.

### ... denn es fühlt wie Du den Schmerz

Tiere können Freude und Angst empfinden, Schmerz und Qualen erleiden, genau wie wir. Im Tierversuch werden die Tiere zu Messinstrumenten degradiert, die nach Gebrauch weggeworfen werden. Tierversuche und eine ethisch vertretbare Medizin und Wissenschaft schließen sich aus. Achtung und Ehrfurcht vor dem Leben müssen das höchste Gebot menschlichen und insbesondere auch ärztlichen und wissenschaftlichen Handelns sein.



Tierversuche sind irrelevant, sie vermitteln eine falsche Sicherheit und sind ethisch abzulehnen.

*Dr. med. Wolf-Dieter Hirsch,  
Chirurg aus Leipzig*

